

# Verkehrswege

**Referat: Fridolin Vögeli**

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Kanton Aargau



# Verkehrswege

Referat: Fridolin Vögeli

## Gliederung

- Kanton Aargau – Voraussetzungen
- Rechtliche Grundlagen / Strategien
- Zusammenarbeit – Information  
Verantwortung – Weiterbildung
- Umsetzungsbeispiele
  - Bau
  - Unterhalt / Betrieb
- Optimierungen



Schweizerisches Nationalstrassennetz / Réseau suisse des routes nationales

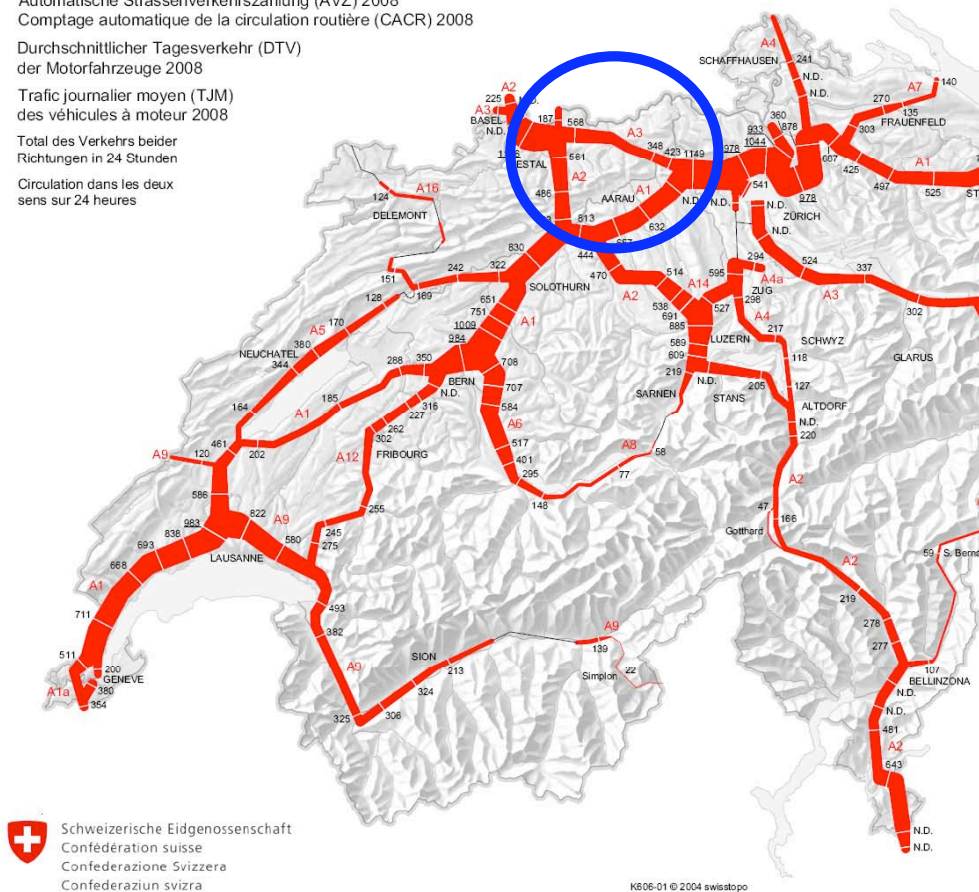
Automatische Strassenverkehrszählung (AVZ) 2008  
Complage automatique de la circulation routière (CACR) 2008

Durchschnittlicher Tagesverkehr (DTV)  
der Motorfahrzeuge 2008

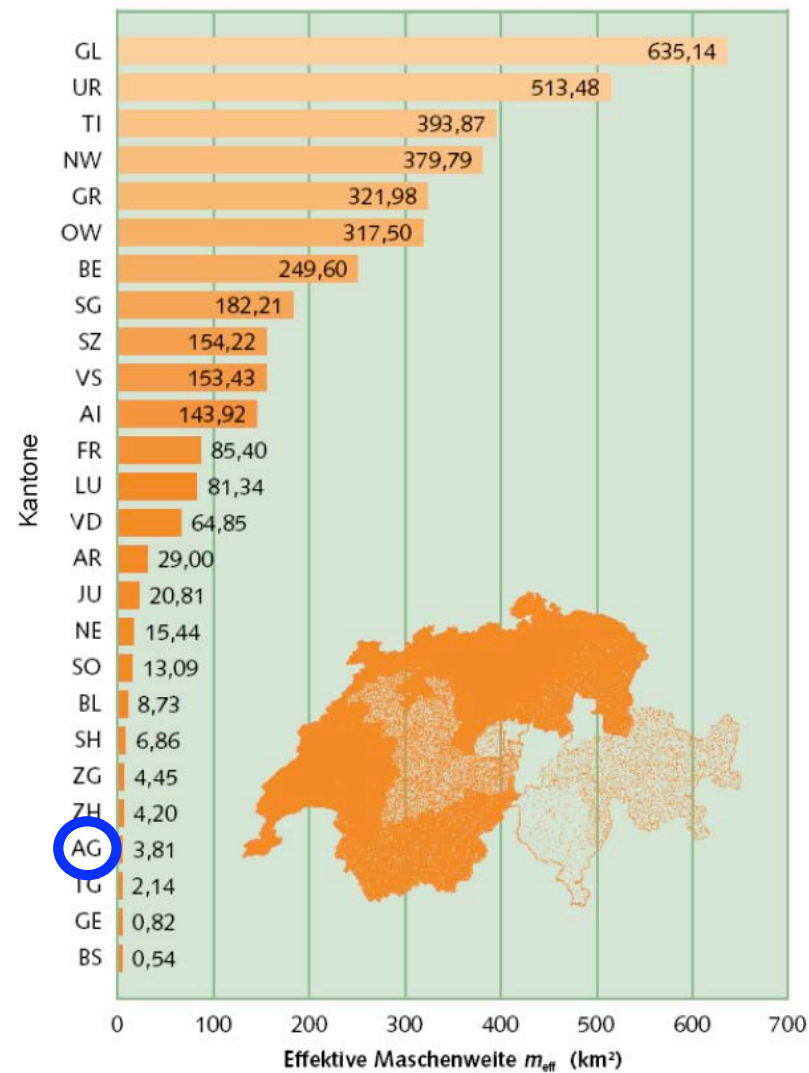
Trafic journalier moyen (TJM)  
des véhicules à moteur 2008

Total des Verkehrs beider  
Richtungen in 24 Stunden

Circulation dans les deux  
sens sur 24 heures

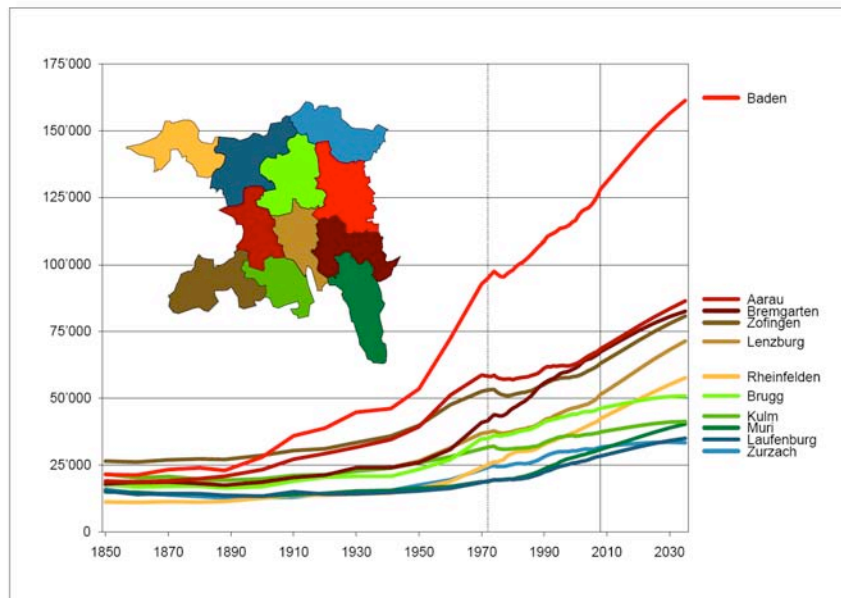


### Landschaftszerschneidung – Maschenweite



**Plus 135'000 Einwohner/innen bis 2035 !**

# BEVÖLKERUNGSPROGNOSE 2009



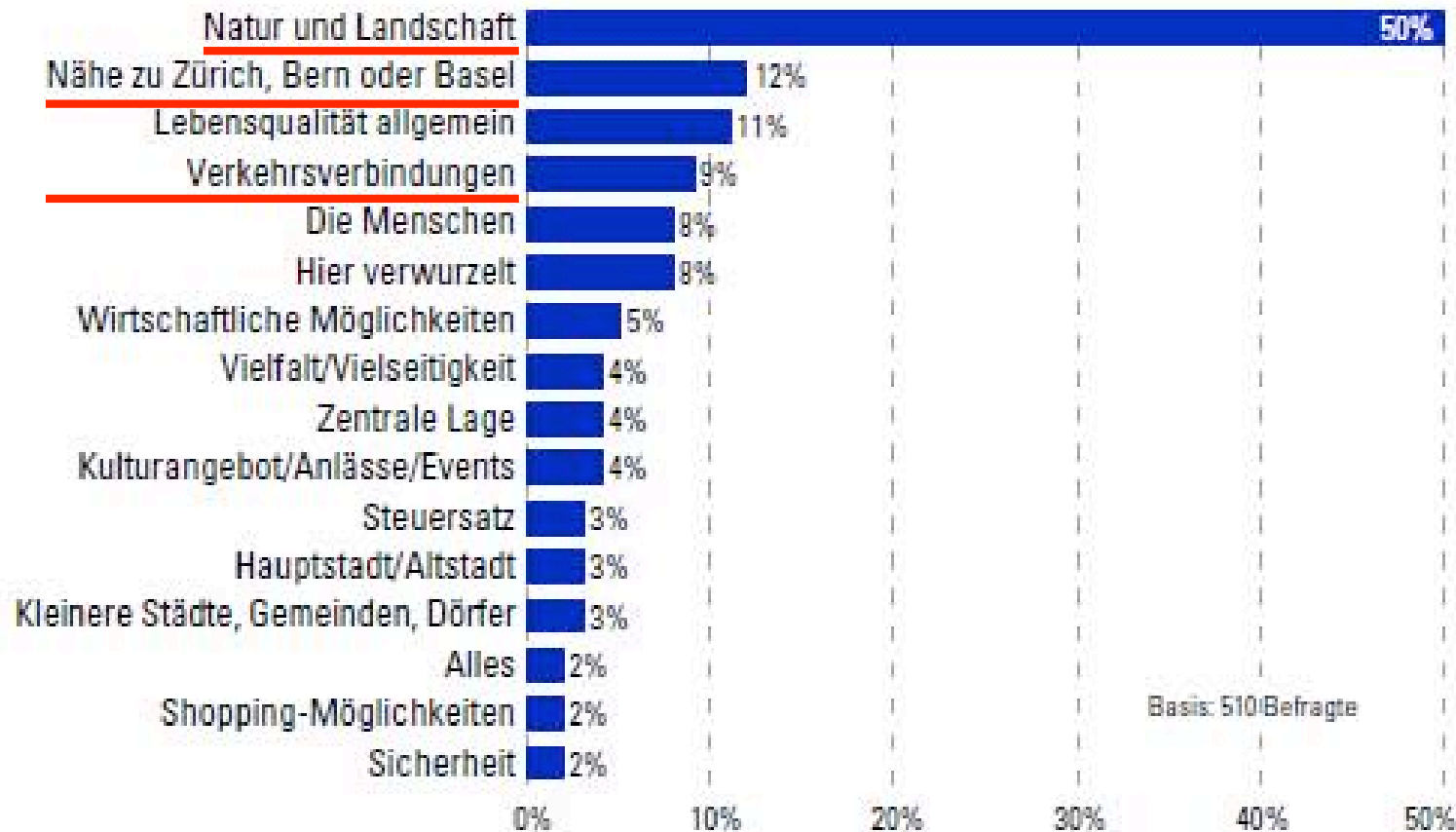
# Die Natur ist der Standortfaktor Nummer eins

Was am Aargau gefällt Die Landschaft steht bei den Bewohnern höher im Kurs als Arbeitsplätze oder Steuern

Aargauer Zeitung,  
11. Juli 2011

## Positives Image

Was gefällt Ihnen besonders gut im Kanton Aargau?

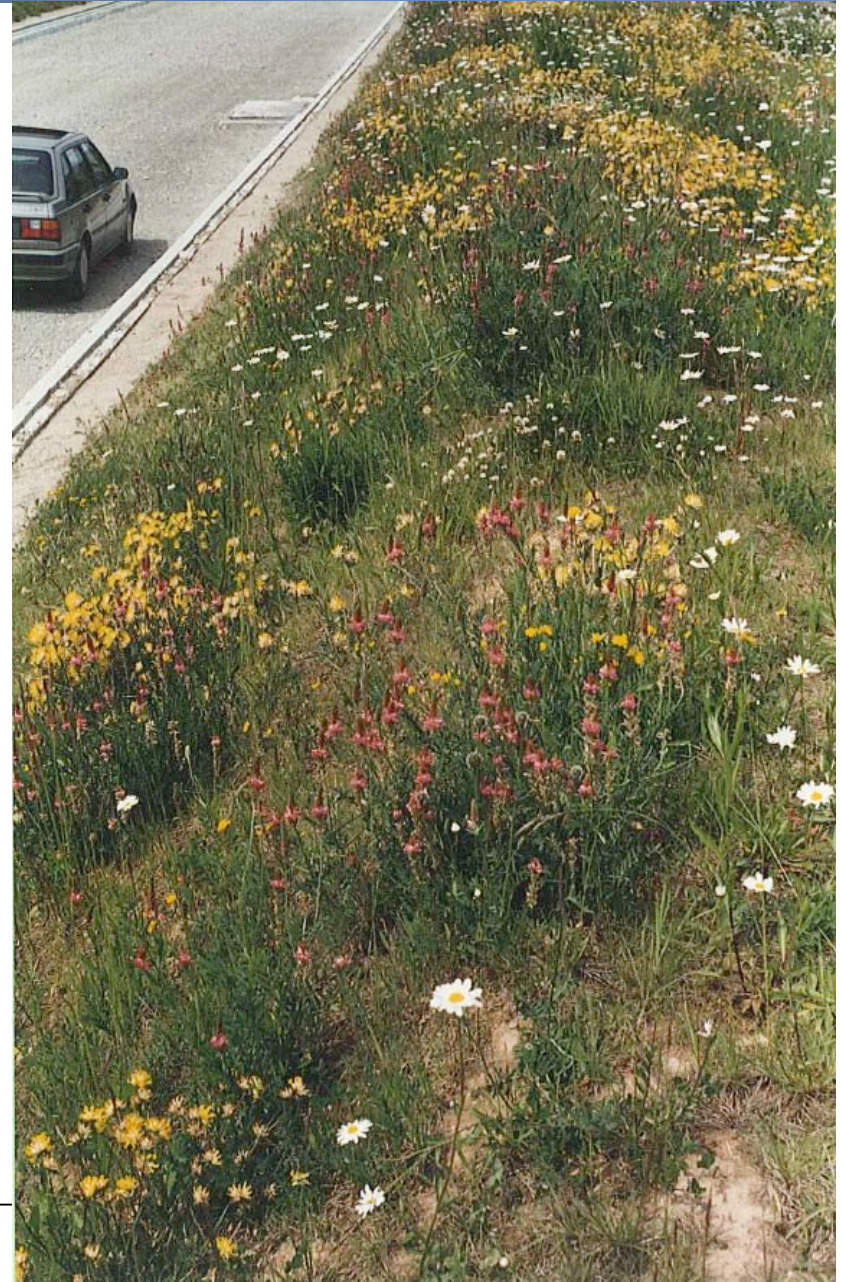


Quelle: Demoscope

Grafik: az/Barbara Adank

## Kantonales Baugesetz, § 95 Abs 1 bis:

Für Strassenbauprojekte in Nichtbauzonen, welche die Landschaft wesentlich beeinträchtigen, sind ökologische Ausgleichsmassnahmen im Gesamtumfang von 3 % der Bausummen vorzusehen.



# Vereinbarung zwischen Strassenbau und Naturschutz

## *BauG § 95 Abs. 1:*

- *Für Strassenbauprojekte in Nichtbauzonen, welche die Landschaft wesentlich beeinträchtigen, sind ökologische Ausgleichsmassnahmen im Gesamtumfang von 3 % der Bausumme<sup>1</sup> vorzusehen.*
- In **1. Priorität** soll der ökologische Ausgleich für ein Strassenbauprojekt in unmittelbarer Umgebung des Strassenbauprojekts erfolgen.
- In **2. Priorität** können auch in der weiteren Umgebung des Strassenbauprojekts Ausgleichsmassnahmen gleichzeitig realisiert werden.
- In **3. Priorität: Einzahlung Beitrag zugunsten "Kleinkredit ökologischer Ausgleich"**.

## mobilitätAARGAU

### Gesamtverkehrsstrategie



Beschluss des Grossen Rates vom 19. September 2006

Naturnahe, vielfältige Landschaften sind für den Kanton Aargau ein wichtiger Standortfaktor. Verkehrsinfrastrukturen können Lebensräume trennen und den Wert der Erholungsräume für Menschen beeinträchtigen. Begleitende Massnahmen im Landschaftsschutz und ökologischer Ausgleich sind deshalb zwingende Bestandteile von Strasseninfrastrukturprojekten. Insbesondere gilt es, die Vernetzung der ökologisch wertvollen Gebiete, die durch die Verkehrsinfrastruktur getrennt werden, aufrecht zu erhalten. Ein Zerschneiden der ökologischen Korridore führt zu einer starken Beeinträchtigung der natürlichen Entwicklung der Tierwelt.

## Lebensräume



## Richtplan

### Planungsgrundsätze / Planungsanweisungen

C. Der Kanton reduziert bzw. kompensiert Auswirkungen von Strassenausbauten mit flankierenden Massnahmen. Eine Abwägung nach den Kriterien der Nachhaltigkeit hat zu erfolgen.

– bei Infrastrukturbauten die Belastungen für Bevölkerung und Umwelt beschränkt sowie eine geringe Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und der Fruchtfolgeflächen angestrebt;



## Aufgaben- und Finanzplan 2012–2015 mit Budget 2012

**AFP**

Vorlage des Regierungsrats  
vom 10. August 2011

Auftrag: Sicherstellen der Mobilität durch einen ökonomisch und ökologisch ausgewogenen Bau, Betrieb und Substanzerhalt einer der Allgemeinheit dienenden und sicheren Verkehrsinfrastruktur

## Einbezug von wichtigen Aspekten zu Schutz und Förderung der Biodiversität in Arbeitshilfen und Reglementen – z.B.:

- Empfehlungen zu Ansaat, Saatgutwahl, Strauchwahl / Unterhalt  
→ Grünflächenberater
- Für geeigneten Untergrund sorgen  
(nicht humusieren, sondern kiesigen-sandigen Untergrund)
- Angepasste Samenmischungen mit einheimischen Ökotypen; allenfalls mit Samenmaterial aus der Umgebung ergänzen
- Einheimische Baum- und Straucharten, auch hier auf möglichst lokale Herkunft achten
- Anschliessend angepasste Pflege, z.B. kein Mulchen, sondern Mähgut immer entfernen, um Nährstoffanreicherung zu verhindern (hier allerdings z.T. Konflikte mit Anliegen Fauna)

## Merkblatt für den Unter- halt von Strassenrändern und Strassenböschungen



## Beispiel Weiterbildung: Kurs Neophytenbekämpfung am Naturama



weitere Beispiele:  
Merkblatt Strassenentwässerung und Amphibien  
Merkblatt Hecken



Von: Sabato Giuliano BVUATB [Giuliano.Sabato@ag.ch]

Gesendet: Fr 05.08.2011 16:47

An: Christen Pierre-Yves BVUALG; Caprez Irina BVUARE; Stapfer André BVUJALG; Zumsteg Markus BVUJALG; Baltzer Philippe BVUJAFU; Rangosch Simone BVUJAWK; Lombardi Marco BVUJAWK; Schmid Linus BVUJATB; Gloor Hanspeter BVUJATB; Muri Werner BVUJATB; Grauwiler Kurt BVUJATB; Saladin Leo BVUJATB; Skeledzic Stevan BVUJATB; Hürzeler Hans BVUJATB; Murri Marcel BVUJAW; ORG: BKSDP Denkmalpflege; Maier Franz BKSKA; Frey Jürg DFRLWAG; 'hs.awww@bluewin.ch'

Cc: ORG: Raumentwicklung Aargau BVUARE; Felber Stephan BVUARE; Fischer Bernhard BVUARE

Betreff: Villigen; K 442, Betriebs- und Gestaltungskonzept Hauptstrasse

Anlagen: Villigen.XLS

Sehr geehrte Damen und Herren

Die K 442 (Hauptstrasse) in Villigen soll in den nächsten Jahren saniert werden. Die Gemeinde Villigen und die Abteilungen Verkehr und Tiefbau nehmen dies zum Anlass für die Hauptstrasse, eine Betriebs- und Gestaltungskonzept zu erarbeiten.

Damit wir allfällige Anforderungen der übrigen Fachstellen des BVU frühzeitig kennen, bitten wir Sie, das Formular unter folgendem Link [file:///J:\10\\_Kommunikation\Villigen;K442\\_Belagssanierung\Villigen.XLS](file:///J:\10_Kommunikation\Villigen;K442_Belagssanierung\Villigen.XLS) in der entsprechenden Zeile bis am 26. August 2011 auszufüllen. Falls kein Koordinationsbedarf besteht oder keine Grundlagen zu berücksichtigen sind, bitten wir Sie, dies zu vermerken.

Wir danken für die Mitarbeit im Voraus.

Freundliche Grüsse

Giuliano Sabato

Kanton Aargau

Giuliano Sabato, Kreisingenieur

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Abteilung Tiefbau, Unterhalt Kreis II

Brackrütistrasse 5

5210 Windisch

Tel. +41 (0)56 460 02 45

Fax +41 (0)56 460 02 41

E-Mail: [giuliano.sabato@ag.ch](mailto:giuliano.sabato@ag.ch)

Internet: [www.ag.ch/tiefbau](http://www.ag.ch/tiefbau)

## Zeitgereichte Information der betroffenen Fachstellen !

<b>Gemeinde:</b>	Villigen	<b>Kantonsstrasse(n) Nr.:</b>	442	<b>Anfrage durch:</b>	G. Sabato
<b>Projektbezeichnung:</b> <small>(evtl. Landeskoordinaten angeben)</small>	Betriebs- und Gestaltungskonzept Hauptstrasse	<b>Auslöser des Projekts:</b>	Belagssanierung	<small>(Name/Abteilung)</small>	
			<small>(z.B. Belagssanierung, Sanierung Unfallchwerpunkt, Baugesuch, Ortsplanung Gemeinde, Anfrage Gemeinde etc.)</small>		
<b>Sehen Sie aufgrund der Projektbezeichnung oder der beiliegenden Projektbeschreibung/des beiliegenden Projektauftrags (Entwurf) Koordinationsbedarf mit Ihrer Fachstelle?</b> <small>(Bitte Koordinationsgrund konkret beschreiben und zutreffende Felder ausfüllen.)</small>					
Fachstelle	Koordinationsgrund	Welche Grundlagen sind zu berücksichtigen/ können bereitgestellt werden?	Bemerkungen <small>(Sofern eine Koordinationsbesprechung/Begehung ausdrücklich erwünscht wird, ist dies hier zu vermerken.)</small>	Ist eine Vernehmlassungsteilnahme erwünscht?	Datum
<b>Abteilung Landschaft und Gewässer</b>	<small>(z.B. Amphibienschutz, Wildtierkoridore, öffentliche Gewässer ...)</small>				
Gewässernutzung	Zustimmung für bestehende oder neue Bachdurchlässe	Bachkataster			09.08.2011
Natur + Landschaft	Keinen		Kein Koordinationsbedarf		08.08.2011
Wasserbau	Stampelbach und Cumetbach	Fließgewässerkataster	Der Zustand der zwei Brücken ist uns nicht bekannt. Bei der Festlegung des Strassenquerprofils ist die Gefahrenkarte zu konsultieren.	ja	08.08.2011

Biodiversität und Landschaft -  
ein stetig wiederkehrendes  
Thema !

z.B.

- Mitarbeit bei Steuerungsgruppe Neobiota  
Abstimmen der Bekämpfungsstrategien
- Unterhaltskonferenz (2X Jahr)  
z.T. mit Referenten der Naturschutzfachstelle
- Jährliches Treffen mit BSLA, Sektion Aargau

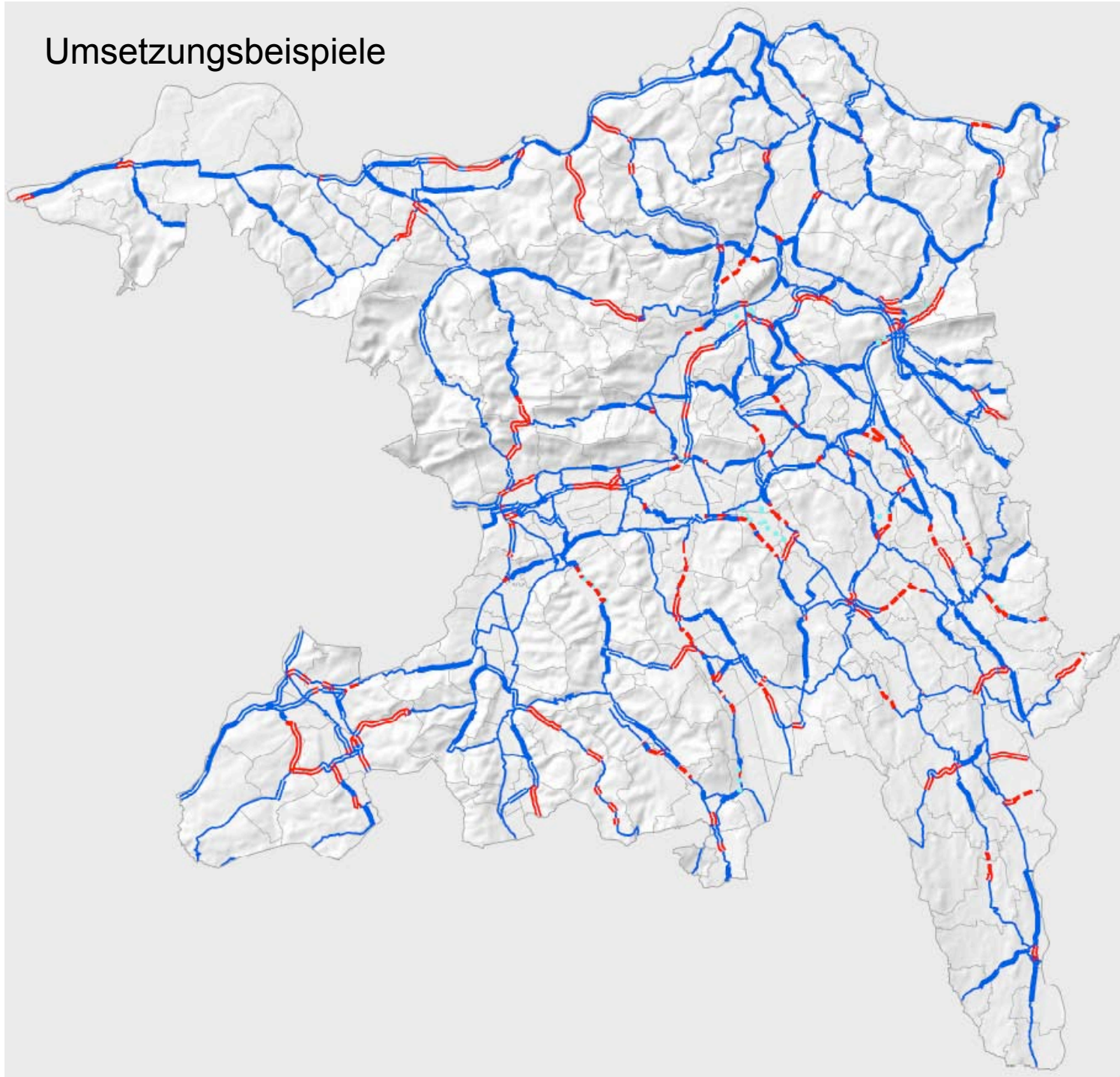


Zusammenarbeit fördert  
gegenseitiges Verständnis !

z.B.

- wöchentliche Geschäftsleitungs-  
sitzungen
- Gemeinsame Projekte
- Sektionsleitertag
- Gemeinsame Arbeitsgruppe

# Umsetzungsbeispiele



## Kantonale Radrouten (Linienführung)

*Kanton Aargau*  
.....

-  Radweg bestehend
-  Radweg geplant
-  Radstreifen bestehend
-  Radstreifen geplant
-  Radroute Mischverkehr bestehend
-  Radroute Mischverkehr geplant
-  Ersatzroute
-  Gemeinde





## Steiner Kanal





KANTON AARGAU

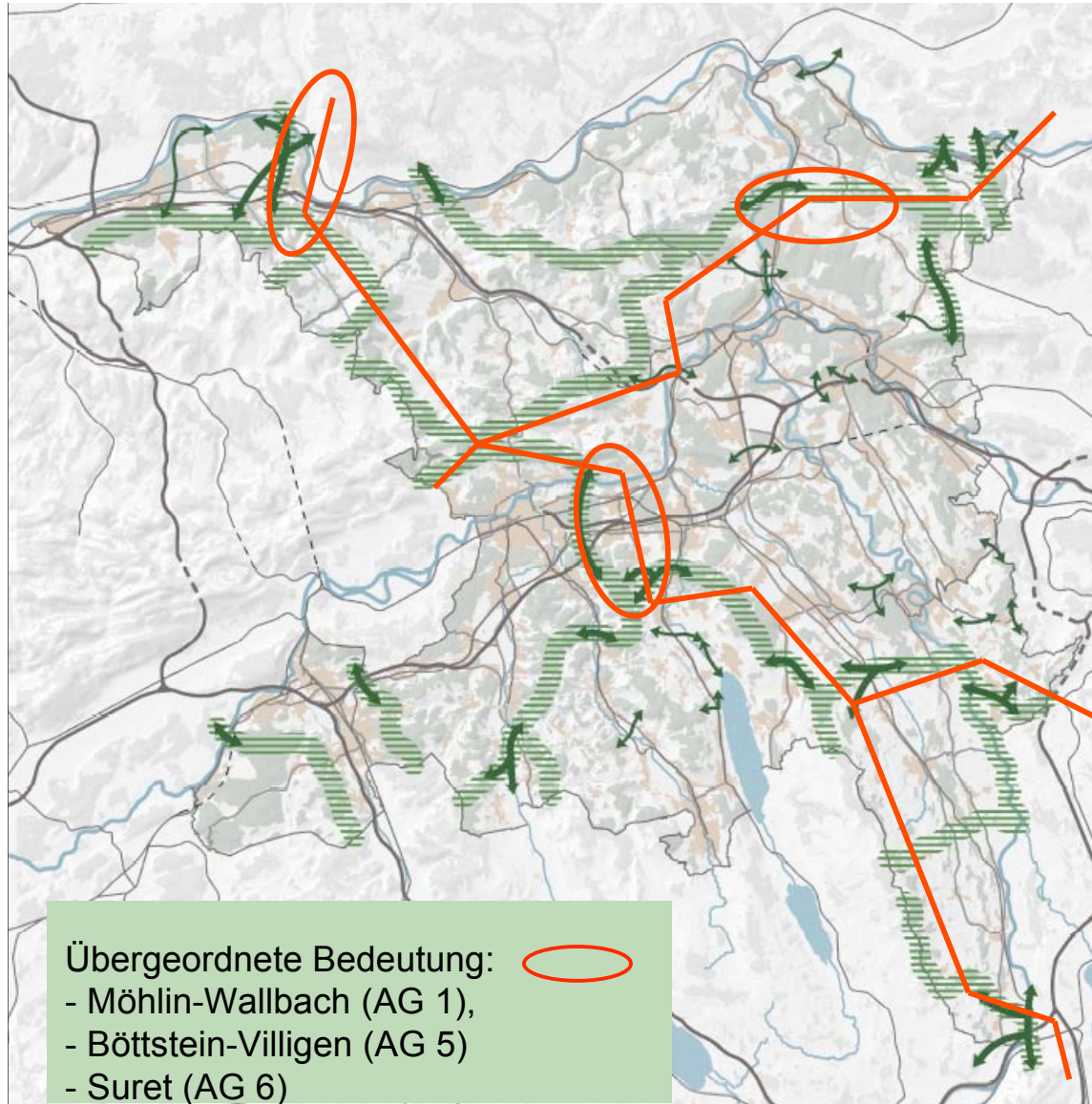
Departement  
Bau, Verkehr und Umwelt



# Sanierung Amphibiendurchlässe / Betreuung Zugstellen



## Sanierung der Wildtierkorridore im Kanton Aargau



Gemeinsames Programm  
mit Fachstellen Naturschutz  
und Jagd

# Ziel erreicht (A398) !



# Wildtierunterführung A1 am Baregg



## Sanierung Wildtierkorridor Seengen-Boniswil

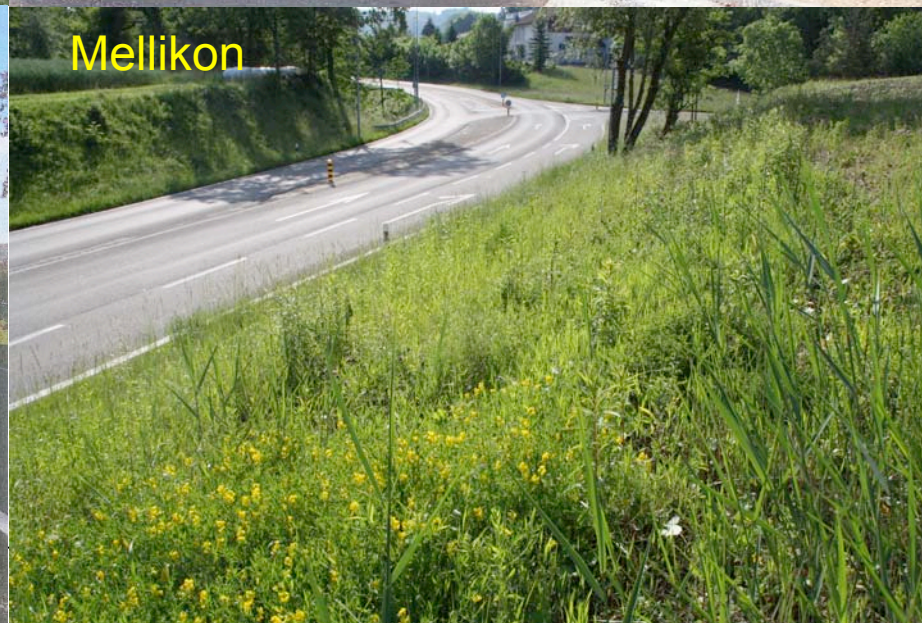
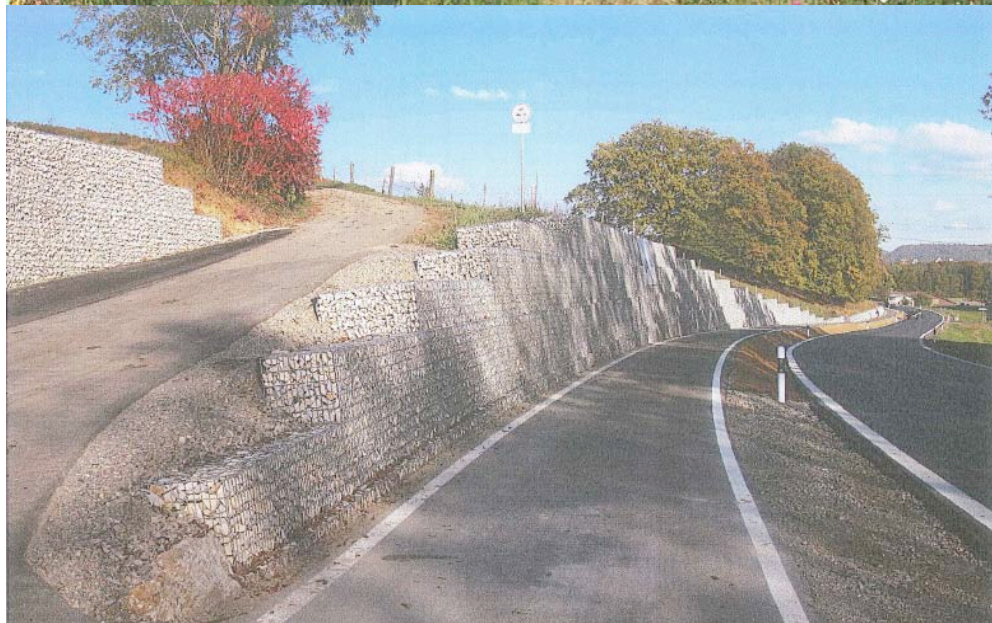
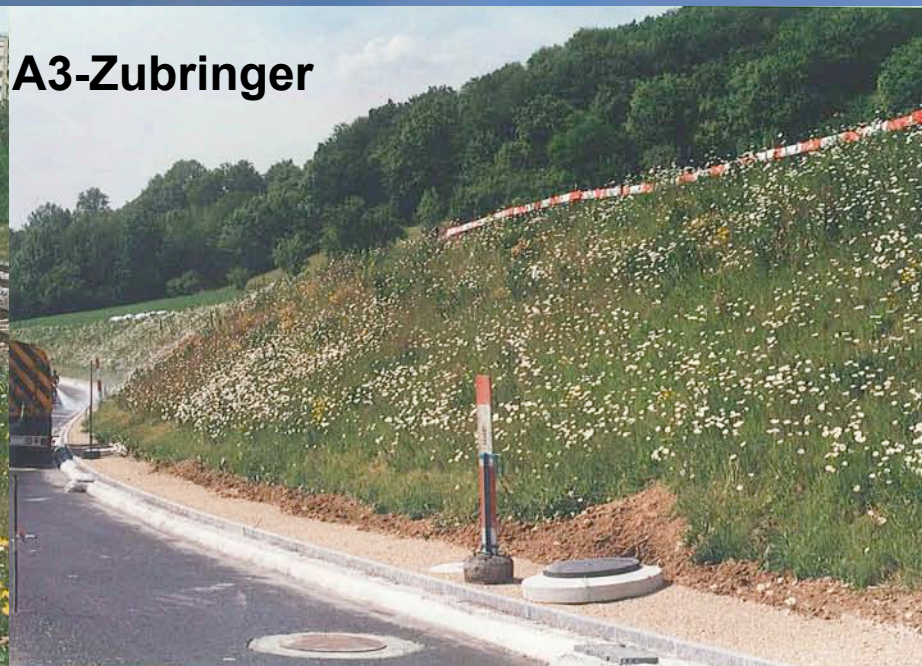


## Aquatisches System A3





**Hausen, A3-Zubringer**



**Mellikon**





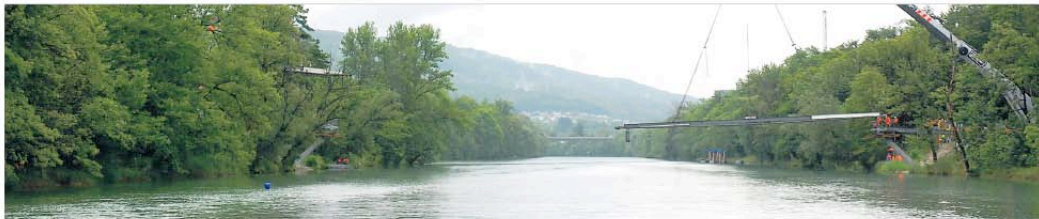
## Verkehrinseln und Kreisel

Durch angepasste Pflege zur fortwährenden Ausmagerung des Standorts (Schnittgut immer entfernen) hat sich in Hunzenschwil sogar der seltene Feld-Mannstreu mit 20-30 Exemplaren angesiedelt



## AZ AARGAU

FÜR DIE REGION AARGAU, LENZBURG-SEETAL, WYNENTAL-SUHRENTAL



### Rapperswiler Steg passt millimetergenau

75 Meter lange Brücke über die Aare wurde in zwei Teilen angeliefert und vor Ort über dem Fluss montiert

### Brückenbau für den Auenschutzpark – z.B. Rapperswil - Auenstein

### Brückenschlag in der Flussaue

Heute Morgen wird der Fussgängersteg von Rapperswil zur Aareinsel eingebaut

Mit der Realisierung der dynamischen Flussaue rücken sich Rapperswil und Auenstein näher. Der erste von zwei Fussgängerstegen zwischen den beiden Gemeinden wird heute ab 10 Uhr eingebaut.

**TONI WIDMER**

Sie haben eine gemeinsame Feuerwehr, betreiben zusammen eine Badi und arbeiten auch sonst in verschiedenen Bereichen schon länger gut zusammen, die beiden Gemeinden, die sich an der Aare südlich (Rapperswil) und nördlich (Auenstein) gegenüberliegen.

Dank zwei neuen Flussübergängen wird bald auch die Distanz zwischen den beiden Dörfern kürzer. Zumindest für Fussgänger und Rad-



BRÜCKENSCHLAG VORBEREITET Blick vom Rapperswiler Ufer zur Aareinsel.



Rücksicht auf die  
Fauna mittels  
angepasstem  
Belag (Glorit)



## Sorgen

- Übergang der Nationalstrassen an den Bund
  - Mulchen statt mähen und abführen
  - Zubetonieren von Mittelstreifen
  - Kahlschlag statt Heckenpflege
  - nur noch ökonomisch statt ausgewogen → sparen am falschen Ort ?



## Erfolgsfaktoren für eine wirksame Berücksichtigung der Biodiversität sind:

- **Gute Abstützung in Rechtsgrundlagen und in kant. Strategien**  
→ eine Strategie/ein Gesetz ist aber nur so gut, wie dieses gelebt wird
- **Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung**  
(gegenseitiges Verständnis, Instrumente zum Abgleich der Planung, Zusammenarbeit in die Organisationseinheit übergreifenden Arbeitsgruppen, zeitgerechte Information, gemeinsame Anlässe usw.)  
→ das „Zwischenmenschliche“ ist von grosser Bedeutung
- **regelmässige Sensibilisierung und Ausbildung, Pflegereglemente, Artenlisten und Arbeitshilfen**  
→ **Verständnis auf allen Ebenen:** die Biodiversität ist beim Strassenbau/Strassenunterhalt ein selbstverständliches Thema wie der Strassenbelag, die Strassenbreite oder die Randabschlüsse eines Verkehrsweges
- **Sensibilisierter Fachexperte möglichst nahe bei der Umsetzung**  
→ **Bezeichnung eines Zuständigen, z.B. Anstellung eines Grünberaters**
- Durchführung von Erfolgskontrollen (z.B. wieviele Kreuzkröten haben sich angesiedelt ? wieviele und welche Tiere benutzen den Durchlass ?  
→ **positive Rückmeldungen motivieren**



KANTON AARGAU

Departement  
Bau, Verkehr und Umwelt

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**